



Bürgermeisterbrief

An eine
Wohnpartei
Folge II/4

Leogang, im Juni 1970

Porto bar bezahlt!

Liebe Leoganger Mitbürger!

Wie wir uns alle darüber gefreut haben, daß es uns gelungen ist, 1969 erstmals mehr als 100.000 Nächtigungen im Jahr zu erreichen, sollten wir uns jetzt alle mitsammen Gedanken machen, wie die weitere Aufwärtsentwicklung gesichert werden kann.

Anlaß zu dieser Bitte ist die Entwicklung im abgelaufenen Winter und im Mai 1970. Aus der Fremdenverkehrsstatistik des Gebietsverbandes "Pinzgauer Saalachtal" ist zu entnehmen, daß Leogang im Winterfremdenverkehr 1970 hinsichtlich des Nächtigungszuwachses an letzter Stelle liegt. Alle anderen Orte des Gebietsverbandes "Pinzgauer Saalachtal" hatten größere Steigerungsraten zu verzeichnen als Leogang. Auch im Mai liegen wir am letzten Platz, denn wir hatten nicht nur keine Erhöhungen, sondern einen sehr erheblichen Rückgang.

Es ist für unsere Arbeit von großer Bedeutung zu wissen, was die Gäste an Leogang besonders schätzen und was ihnen hier fehlt, bzw. was ihnen nicht richtig erscheint. Wir wissen bis heute noch nicht genau, wie sich unser Gästekreis hinsichtlich des Alters, der beruflichen Schichtung, der Neigung, u.a.m., zusammensetzt.

Ich habe deshalb bei einer der letzten Verkehrsvereins-sitzungen beantragt, einen Fragebogen auszuarbeiten, mit welchem wir von unseren Gästen das erfahren wollen, was für unsere weitere Arbeit von Bedeutung ist. Dieser Fragebogen ist so gehalten, daß er den Gästen keine unzumutbare Belastung aufbürdet, sondern von ihnen in wenigen Minuten ausgefüllt sein kann. Der Fragebogen kann im Verkehrsbüro oder in einem vor dem Verkehrsbüro angebrachten Kasten abgeliefert werden.

Wir hoffen, mit der Auswertung des Fragebogens wieder besser über die Urlaubsvorstellungen unserer Gäste Bescheid zu wissen und damit weitere produktive Arbeit für den Fremdenverkehr leisten zu können. Ich bitte alle Unterkunftsgeber, den Gästen den Fragebogen mit dem Ersuchen vorzulegen, ihn auszufüllen.

In den nächsten Tagen wird eine weitere Neuerung fertiggestellt sein, nämlich die sog. Gästekarte. Diese Gästekarte verfolgt den Zweck, den Urlaubsgast in Leogang willkommen zu heißen, ihn kurz zu informieren und ihm vor allem gewisse Bevorzugungen einzuräumen. Mit der Gästekarte wird der Urlaubsgast in die Lage versetzt, verschiedene Leistungen der Gemeinde und des Verkehrsvereins begünstigt in Anspruch zu nehmen. War es bisher notwendig, beim Lösen der Punktekarte der Freizeitanlage "Sonnrain" den Meldeabschnitt vorzulegen, so genügt in Hinkunft die Vorlage der Gästekarte. Mit dieser Gästekarte werden die Gäste auch berechtigt sein, dem Großteil der Lichtbildervorträge gratis beizuwohnen, bei Heimatabenden statt 18,-- S nur 15,-- S zu zahlen u.a.m. Mit dieser Einführung soll den Gästen ein finanzielles Entgegenkommen bewiesen werden, das sie bewegt, wieder nach Leogang zu kommen.

Fragebogen und Gästekarten werden im Gemeindeamt ausgegeben, und zwar mit der Abgabe der Gästeanmeldung. Da die Gästekarte den Gästen vom ersten Tage an diese Bevorzugung gewährt, bitte ich

alle Unterkunftsgeber, die Anmeldung sofort vorzunehmen und Gästekarte und Fragebogen den Gästen umgehend auszufolgen.

Ich habe eine weitere Bitte an alle Unterkunftsgeber: Wie Sie wissen, haben Verkehrsverein und Gemeinde Leogang große Anstrengungen unternommen, dem Sommergast Erholungsanlagen zur Verfügung zu stellen. Die Steigerung der Nächtigungsanzahl beweist die Richtigkeit und Produktivität dieser Investitionen. Die Anlagen können aber, obwohl wir mit den Einnahmen sehr zufrieden sind, noch weiter ausgenutzt werden. Oft liegt die Frequenzsteigerung nur daran, daß die Gäste auf die verschiedenen Sport- und Erholungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden. Vergessen Sie bitte nicht, daß diese Anlagen ja unser aller Eigentum sind und daß es jedem einzelnen von uns zugute kommt, wenn sie soviel wie möglich genutzt werden. Je mehr Einnahmen dem Verkehrsverein dadurch zukommen, umso mehr kann er für die Gäste tun, und umso mehr werden letzten Endes die Quartiere belegt sein. Werben Sie also bitte bei Ihren Gästen für die Freizeitanlage "Sonnrain".

In den nächsten Tagen werden die zwei Tennisplätze in der Freizeitanlage "Sonnrain" fertiggestellt sein. Von Saalfelden liegen bereits die ersten Abonnementswünsche vor, weil viele Saalfeldener auf ihren Tennisplätzen wegen der Überbeanspruchung keine Spielzeit finden. Ich bin überzeugt, daß aber auch die Leoganger diesem schönen Sport huldigen werden, und daß insbesondere ein nicht unerheblicher Gästekreis diese Plätze besonders zu schätzen wissen wird. Soweit sich das jetzt beurteilen läßt, handelt es sich um zwei besonders schön gelegene und gut spielbare Tennisplätze, die sicherlich gerne benützt werden.

Ich hoffe, daß es möglich sein wird, bis zum Beginn der Hauptsaison das Kneipp-Tretbecken und den Armbadbrunnen fertigzustellen. Es wird ja z.Zt. schon fieberhaft daran gearbeitet, durch den langen Winter sind wir aber mit den Arbeiten in Rückstand gekommen. Diese Kneipp-Anlagen sollen mit dazu beitragen, den Anhängern der Wasseranwendung einen Anreiz zu bieten, nach Leogang zu kommen.

Ich darf abschließend meine drei Bitten wiederholen:

- 1) Die Gäste zu ersuchen, den Fragebogen auszufüllen und dafür zu sorgen, daß dieser im Verkehrsverein einlangt.

- 2) Die Gäste mit der Gästekarte zu versehen, um ihnen dadurch Verbilligungen zu verschaffen.
- 3) Die Gäste auf die Freizeitanlage "Sonnrain" und die diversen Nebereinrichtungen, sowie auf die sonstigen Einrichtungen des Verkehrsvereins (Führer durch Leogang, Informationsblatt, Lichtbildervortrag, usw.) aufmerksam zu machen.

Es wird vielleicht viele Leoganger interessieren, daß in der Nr. 1 des Bäder-Journals 1970 die Leoganger Freizeitanlage "Sonnrain" mit Bild und einem sehr lobenden Artikel vertreten war. Damit wurde wieder einmal von einer Fachzeitschrift die Richtigkeit und Zweckmäßigkeit unseres Baues hervorgehoben.

Neuer Verkehrsvereinsobmann

In einer länger dauernden Versammlung wurde Bäckermeister Jakob Ritter zum neuen Verkehrsvereinsobmann des Verkehrsvereins Leogang gewählt. Diese Wahl erfolgte einstimmig und stellt einen großen Vertrauensbeweis für den neuen Obmann dar, der mit dem Bewußtsein an seine Aufgabe herantreten kann, von der Mehrzahl der Verkehrsvereinsmitglieder unterstützt zu werden.

Verkehrsvereinsobmann Ritter ersucht mich um die Verlautbarung, daß er mit der Gästezuteilung nichts zu tun hat. Deshalb sind Vorsprachen in diesen Fragen nicht bei ihm, sondern bei der Geschäftsführung des Verkehrsvereins vorzunehmen. Selbstverständlich wird er sich bei vermeintlichen oder tatsächlichen Ungerechtigkeiten einschalten und steht in solchen Fällen allen Verkehrsvereinsmitgliedern zur Verfügung.

I. Aus der Gemeinde

1) Beschäftigung von Leoganger Firmen

An die Gemeindevertretung werden von Zeit zu Zeit Anträge auf Gewährung von Subventionen, insbesondere für Anlage und Verbesserung von Wegen gestellt. Die Gemeindevertretung bemüht sich unter Berücksichtigung der Gesamtbaukosten, der den einzelnen Anrainer treffenden Kosten, dessen soziale Lage und die Aufwertung des Besitzes durch den besseren Weg, solchen Ansuchen soweit wie möglich zu entsprechen. Allerdings mußte einige Male festgestellt

werden, daß bei den subventionierten Projekten Leoganger Firmen nicht nur nicht beteiligt waren, sondern nicht einmal zur Anbotslegung eingeladen wurden. Die Gemeindevertretung hat daher darüber diskutiert, daß in Hinkunft bei der Vergabe von Subventionen darauf geachtet werden wird, wieweit Leoganger Firmen mit berücksichtigt wurden. Dabei wird selbstverständlich nicht verlangt werden, daß alle Arbeiten von Leoganger Firmen gemacht werden müssen, wohl aber, daß, soweit hierfür einschlägige Firmen den Sitz in Leogang haben, diese wenigstens zur Anbotslegung eingeladen werden.

Es wird daher gebeten, dies in Hinkunft bei Bauvorhaben, für die von der Gemeinde eine Subventionsleistung beansprucht wird, zu berücksichtigen.

2) Wildbachverbauung

Die Gebietsbauleitung Mittel- und Unterpinzgau der Wildbach- und Lawinenverbauung hat mit Schreiben vom 14. April 1970 der Gemeinde Leogang folgendes mitgeteilt:

"Die Gebietsbauleitung hat im vorläufigen Jahresarbeitsprogramm 1970 zur Verbauung der Leogangerache einen Kredit in Höhe von 1.000.000,-- S eingestellt. Mit diesem Kredit ist die Sicherung der Birnbachmündung durch Einbau einer Sohlgrundschwelle, sowie Ufersicherungen durch Einbau von Drahtkorbsporne im Bereiche von hm 90'0 bis hm 92'0 geplant."

Mit der Ausführung dieses Projektes ward ein weiterer Beitrag zur besseren Verbauung der Leoganger Wildbäche geleistet und eine der größten Gefahrenquellen bei Hochwasser wesentlich entschärft.

Der durch mehr als ein Vierteljahrhundert als Gebietsbauleiter tätig gewesene Hofrat Dipl.-Ing. Hans Hartwagner, der nun der Forsttechnischen Abteilung für Wildbach- und Lawinenverbauung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft als Sektionsleiter vorsteht, wurde von Funktionären der Wassergenossenschaft Leogang und der Gemeinde in einer kleinen Feier beim Wachterwirt verabschiedet. Dabei wurde Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Hartwagner der Dank für seine vielfältigen Leistungen für die Gemeinde Leogang, ganz besonders in den letzten Jahren, ausgesprochen, und er wurde gebeten, auch in seiner neuen Dienststellung den Leogangern Verbauungsanliegen aufgeschlossen und unterstützend

zur Seite zu stehen, was Hofrat Dipl.-Ing. Hartwagner auch z
versprochen hat.

Auch der neue Gebietsbauleiter, Forstrat Dipl.-Ing. Ewa
Lerberger, der ebenfalls bei dieser Feier anwesend war, hat z
sagt, den Leoganger Belangen fördernd gegenüberzustehen.

3) Müllablagierung

Mit dem Ausapern sind wieder verschiedene Mißstände bei
Müllablagierung zutage getreten, die mich veranlassen, auf die
Wichtigkeit und Notwendigkeit einer geregelten Müllabfuhr hin
weisen. Ich bitte, diese Frage sehr ernst zu nehmen, weil aus
unsachgemäßen Ablagerung von Müll schwere Nachteile erwachsen
können.

4) Ferien-Kinderhort

Wiederholt ist an die Gemeinde die Bitte herangetragen wor
den, in der Hauptsaison für die Kleinkinder eine Art Kindergarte
zu schaffen. Ich habe deshalb bei der letzten Gemeindevertretung
sitzung den Vorschlag gemacht, heuer versuchsweise mit der Er
richtung eines Kinderhortes in den Ferienmonaten zu beginnen. Di
ser Kinderhort, ein Kindergarten wird es nicht sein können,
weil hierfür die vom Kindergartengesetz geforderten Voraussetzun
gen fehlen, ist in erster Linie für die Kinder zwischen 4 und 6
Jahren bestimmt, Die Eltern, die in den Monaten Juli/August sehr
viel Arbeit haben, erfahren dadurch eine Entlastung; aber auch
die Gäste, die mit Kleinkindern nach Leogang kommen, könnten die
Kinder im Kinderhort unterbringen und im Urlaub unabhängiger
disponieren.

Ob es ein Halbtagskinderhort oder ein Ganztagskinderhort
sein wird, steht noch nicht fest. Darüber, sowie über weitere
Fragen wird sich die Gemeindevertretung in der Sitzung am 27. Juni
unterhalten. Es wird allerdings nicht möglich sein, für die Kinder
einen Mittagstisch bereitzustellen. Wenn ein Ganztages-Kinderhort
eingerrichtet werden soll, dann werden die Eltern mittags ihre Kin
der zum Essen abholen müssen.

Lofer hat eine ähnliche Einrichtung, und zwar für den ganzen
Tag, wobei von den Eltern pro Kind und Woche 25,-- S verlangt wer
den.

Damit das Interesse an diesem Kinderhort in Leogang in den Monaten Juli und August festgestellt werden kann, werden alle Eltern, die ihre Kleinkinder in diesen Kinderhort geben wollen, ersucht, dies bis 27. Juni 1970 im Gemeindeamt Leogang zu melden. Dabei sollen sie bitte auch angeben, welche Art von Aufbewahrung gewünscht wird, d.h., ob vormittags oder nachmittags oder ganztägig.

Voraussichtlich wird dieser Kinderhort in der Volksschule Leogang untergebracht werden.

5) Neuer Ortsbauernobmann, neuer Ortsbauernrat

Auf Grund des Ergebnisses der Landwirtschaftskammerwahlen 1970 hat sich in Leogang der neue Ortsbauernrat konstituiert. Da Johann Scheiber, Sinnlehenbauer, gebeten hat, von einer neuerlichen Nominierung Abstand zu nehmen, wurde Georg Eberl, Gotthardbauer, zum neuen Ortsbauernobmann gewählt. Weitere Mitglieder des Ortsbauernrates sind: Josef Schwabl, Obergrundnerbauer; Kammerrat Sebastian Madreiter, Embachbauer; Hans Widauer, Herzogbauer. Der Sinnlehenbauer Johann Scheiber hat nun durch lange Jahre hindurch die Anliegen der Leoganger Bauern als Ortsbauernobmann vertreten. Er hat sich dabei in dieser außerordentlich schwierigen Umbruchszeit mit vielen, bisher nicht gekannten Problemen zu beschäftigen gehabt, und er war immer wieder vor die Notwendigkeit gestellt, den bäuerlichen Fragen im Rahmen der wirtschaftlichen Veränderungen die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen. Die Leoganger Bauern werden mir gerne bestätigen, daß Johann Scheiber ein ausgezeichneter Ortsbauernobmann war und daß wir ihm daher alle zu Dank verpflichtet sind, daß er durch so lange Zeit dieses schwere Amt zu tragen bereit war.

Den neuen Ortsbauernobmann begleiten für seine nicht leichte Aufgabe die besten Wünsche der Leoganger Bauern.

6) Aktion Sonnenzug

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Leogangern, die mitgeholfen haben, den mit dem Sonnenzug beförderten Behinderten einen angenehmen Aufenthalt in Leogang zu ermöglichen, den herzlichsten Dank auszusprechen. Bei den Insassen des Sonnenzuges handelte es sich um unsere bedauernswertesten Mitbürger, denen es auf diese Weise

ermöglicht wurde, wenigstens für einige Tage ihr schweres körperliches und seelisches Leid zu vergessen und ihr schönes Heimatland Österreich kennenzulernen.

Wie mir die Insassen und die Funktionäre des Sonnenzuges sagten, hätten sie sich in Leogang ganz besonders wohl gefühlt, was nicht nur auf den schönen Abend, sondern auch auf die spürbare Anteilnahme der Leoganger Bevölkerung zurückzuführen war. Ich danke insbesondere dem Obmann und den Mitgliedern des Fürsorgeausschusses für die vielen Vorbereitungsarbeiten, der Musikkapelle Leogang für die ausgezeichnete musikalische Gestaltung, dem Lehrkörper und den Schulkindern für ihre Mitwirkung, den Herren der Österreichischen Bundesbahnen für die verständnisvolle Unterstützung und den Angehörigen des Bundesheeres für die Mitarbeit.

7) Gemeindewappen

Ich danke sehr für die vielen Vorschläge für das neue Gemeindewappen. Ich habe mich über die rege Beteiligung von Jung und Alt sehr gefreut, und ich hoffe, daß es möglich sein wird, aus Leoganger Vorschlägen eine Wappendarstellung auszuwählen. Bisher haben Wappenvorschläge eingesendet: Hofrat Dr. Klein, Landesarchiv Salzburg; Bezirksarchitekt Baurat Dipl.-Ing. Hans Walzl, Zell am See; Alois Zehentner, Schüler, Pirzbichl 12; Waltraud Jabs, Schneiderlehrling, Leogang 47; Ferdinand Bründl, Schlosser, Hirnreit 23; Rupert Müllauer, Zimmermann, Leogang 79; Anna Roth, Hausfrau, Sonnberg 93; Alois Grießner, Bundesbahnbeamter, Ullach 28; Heinrich Gonsior, techn. Zeichner, Rosental 55; Theo Herbst, Maurerlehrling, Rain 5; Erna Hilzensauer, Hausfrau, Sonnberg 91; Werner Mayer, Bautechniker, Hütten 9; Emilie Gruber, Hausfrau, Berg 4.

Leider hat das große Format die meisten der Einsender dazu verleitet, zu viele Symbole im Wappen unterbringen zu wollen. Immer wieder taucht bei den Darstellungen das Bergwerkszeichen auf, immer wieder aber auch die Kirche. In fast allen Fällen wurden aber diese Zeichen mit anderen Darstellungen kombiniert, die wohl im Entwurf gut unterzubringen sind, bei einer Verkleinerung auf 2 cm aber nicht mehr als eigene Darstellungen zu erkennen

sind. Man darf nicht vergessen, daß das Gemeindewappen auf dem Briefpapier und auf noch anderen Formaten verhältnismäßig klein abgedruckt werden wird, so daß nur ganz einfache, unkomplizierte Darstellungen auch noch als solche erkennbar sind. Ich bitte daher, bei weiteren Anregungen diesen Gesichtspunkt besonders zu berücksichtigen und die Vorschläge so einfach wie möglich, dafür aber so charakteristisch wie für Leogang nur denkbar, auszuarbeiten. Weitere Vorschläge sind daher erwünscht.

II. Auflösung des Gartenbauvereins

Leider hat die Vollversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Leogang die Auflösung des Vereines beschlossen. Der gewesene Obmann Georg Eder, Trenkerbauer, schreibt dazu:

"Der Obst und Gartenbauverein wurde bei der Vollversammlung am 12. April aufgelöst. Das sehr bescheidene Obst und Gartenbauvermögen wurde der Landjugend zugesprochen mit dem Ersuchen, Obst und Gartenbaufragen bei Gruppenrunden nach Möglichkeit zu behandeln.

Der gewesene Obmann dankt allen, die mitgearbeitet haben, besonders aber jenen, welche den Verein unterstützten."

III. Neue Leoganger Gremialausschuß-Mitglieder

Nach Kaspar Fischbacher, der ja schon durch mehrere Jahre als Gremial-Ausschußmitglied tätig ist und nach Gemeinderat Sebastian Madreiter, der seit der heurigen Funktionsperiode der Bezirksbauernkammer als Kammerrat angehört, sind nun auch Edrund Theifert in das Landesgremium für den Maschinenhandel und Hans Mariacher in das Landesgremium für den Viehhandel und den Fleischgroßhandel als Ausschuß-Mitglieder gewählt worden.

IV. Sportliches

a) Österreichisches Sport- und Turnabzeichen. Der Sportclub Leogang wird auch heuer wieder das Österreichische Sport- und Turnabzeichen abnehmen. Obmann Franz Herzog bittet um folgende Veröffentlichung:

"ERWIRB AUCH DU DAS ÖSTERREICHISCHE SPORT- UND TURNABZEICHEN"
"Der Allgemeine Sportverband Österreichs (ASVO) hat auch heuer wieder einen Wettbewerb zwecks Erreichung des Österr. Sport- und Turnabzeichens bzw. des Österr. Jugend-Sport- und Turnabzeichens ausgeschrieben."

Der Sport-Club Leogang will sich an diesem Wettbewerb beteiligen in der Hoffnung, daß alle Leoganger Sportler, ob jung - oder solche, die jung und gesund bleiben wollen, mitmachen.

Nachstehend einige Richtlinien:

- 1) Teilnahme- bzw. Prüfungsbedingungen sind an der Badekasse Sonnrain sowie bei Unterganschnigg Engelbert und Franz Herzog erhältlich.
- 2) Training
 - a) offiziell jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr, jeden Samstag, ab 13.00 Uhr (ausgenommen Schlechtwetter)
 - b) Selbsttraining jederzeit möglich. Geräte sind beim Bademeister u. Platzwart Leo Unterrainer erhältlich.
Bitte Geräte anschließend nicht liegen lassen !!
- 3) Abnahme
 - a) offiziell jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr, jeden Samstag, ab 13.00 Uhr
 - b) nach Vereinbarung mit den Kampfrichtern, wenn mindestens drei Bewerber es wünschen.
- 4) Auskünfte bei Unterganschnigg Engelbert und Franz Herzog

Wir weisen abschließend darauf hin, welche Bedeutung man heute in einer Zeit des Autos und Fernsehens einer sportlichen Freizeitbetätigung beimißt. Wir sind der Meinung, daß jeder Sportler das ÖSTA erwerben sollte und wünschen Ihnen dazu recht viel Erfolg."

b) Kaisermarsch. Am 27 km langen Kaisermarsch am 7. Juni 1970 nahmen 23 Leoganger teil. Alle Leoganger erwarben die Goldene Medaille, was schon deshalb besonders bemerkenswert ist, als sich unter den Teilnehmern auch Mädchen und Frauen befanden.

Zuvor schon hatten sich mehrere Leoganger am Volksmarsch in Salzburg beteiligt und auch dort z.T. hervorragend abgeschnitten.

Laufen gehört ohne Zweifel zu den gesündesten Arten und zu jenen sportlichen Tätigkeiten, die weder ein Gerät noch eine Anlage benötigen. Das Interesse an Lauf- und Gehbewerben in Leogang nimmt von Jahr zu Jahr zu, was sehr zu begrüßen ist. Ich muß allerdings darauf aufmerksam machen, daß auch hier eine Überspitzung in Form von Höchstleistungen innerhalb kurzer Zeit unbedingt vermieden werden muß. Gerade Langstreckenbewerbe verlangen ein gezieltes Aufbautraining und laufende Konditionsübung, sollen sie nicht körperliche Schäden hinterlassen. Sportler im jugendlichen Alter oder kurz nach Abschluß des Wachstums sind besonders gefährdet. Deshalb geht meine Bitte an diese Sportlergruppe, ihren Leistungswillen mit der körperlichen Verfassung

abzustimmen und nicht unbedingt Rekorde aufstellen zu wollen. Überlegtes, den körperlichen Verhältnissen angepaßtes Training führt zu den besten Erfolgen.

In Leogang wird heuer der zweite Gesundheitslauf "Rund um den Sonnberg" durchgeführt werden, der im großen und ganzen in der gleichen Form wie im abgelaufenen Jahr vonstatten gehen wird. Der genaue Zeitpunkt der Veranstaltung wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. Es sind auch heuer sowohl Lauf- als auch Gehwettbewerb geplant. Allerdings gibt es statt der Urkunden Medaillen. Ich bin sicher, daß die vorjährige Zahl von 100 Teilnehmern heuer überschritten werden wird. Alle am Bewerb interessierten Leoganger werden heute schon eingeladen, daran teilzunehmen.

V. Goldenes Leistungsabzeichen für Hermann Fiechtl

Als erster Leoganger Feuerwehrerrang Hermann Fiechtl das Goldene Leistungsabzeichen. Die Anforderungen, die an den Erwerb des Goldenen Leistungsabzeichens gestellt werden, sind sehr hoch. Es bedarf einer eingehenden Vorbereitung, um den strengen Prüfungsbedingungen gerecht zu werden. Umso höher ist der Erfolg des Feuerwehrkameraden Hermann Fiechtl zu schätzen, der sich die notwendigen Kenntnisse neben seiner Arbeit aneignen mußte. Zu diesem besonderen Erfolg gebührt ihm der Glückwunsch der ganzen Gemeinde.

VI. Wieder ein Leoganger Landesmeister

Die Leoganger Landjugend, die schon mehrere Landesmeister in ihren Reihen hat, konnte neuerlich einen großartigen Erfolg buchen. Johann Müllauer vom Hainzbauer, der bereits beim Redewettbewerb in Leogang Bester war und auch beim Bezirksredewettbewerb hervorragend abschnitt, wurde Salzburger Landessieger in der Gruppe der 14 bis 18-Jährigen.

Dieser Erfolg ist umso höher zu werten, als Johann Müllauer bisher noch an keinem Redewettbewerb teilgenommen hat und auf Anhieb alle seine Mitbewerber überrundete.

Johann Müllauer vertrat auch die Salzburger Landesfarben beim Bundeswettbewerb, wo er gleichfalls beachtlich abschnitt.

Dem wortgewaltigen jungen Leoganger unseren herzlichsten Glückwunsch.

VII. Gottfried Danzl wieder als Entwicklungshelfer in Übersee tätig

Nach seinem kurzen Gastspiel in seiner Heimatgemeinde hat es Gottfried Danzl neuerlich auf seinen Posten als Entwicklungshelfer nach Mittelamerika gezogen. Er wird nun mehrere Jahre wieder dort wirken und vieles von dem vollenden, was er in den abgelaufenen Jahren in Angriff genommen hat. Gottfried Danzl hat versprochen, in den Bürgermeisterbriefen von Zeit zu Zeit über seine Tätigkeit und sein Befinden zu berichten.

VIII. Asitzlift-Versammlung

Die unverbindlichen Zeichnungszusagen, soweit sie aus Leogang stammen, sind nun zum Großteil eingelangt. Bevor die endgültige Zeichnungsverpflichtung eingegangen wird, soll allen Interessenten Gelegenheit gegeben werden, nochmals über das Projekt zu diskutieren, Fragen zu stellen und Bedenken anzumelden.

Deshalb wird zu einer Zusammenkunft der Zeichnungsinteressenten, aber auch aller übrigen Leoganger am Mittwoch, dem 24. Juni 1970, um 20.00 Uhr, im Gasthof Madreiter recht herzlich eingeladen.

Ich werde mir dabei erlauben, über die im heurigen Jahr noch vorzunehmenden Arbeiten zu berichten, meine Finanzierungsvorstellungen bekanntzugeben und die weiteren, damit im Zusammenhang stehenden Fragen zu besprechen.

Ich werde darüber hinaus Herrn Gemeinderat Pasterer aus Saalbach bitten, über den Stand der Saalbacher Projekte zu referieren.

Ich bitte also nochmals alle Interessenten, aber auch solche, die noch nicht gezeichnet haben, zu dieser Aussprache. Eine gesonderte Einladung an diejenigen, die die unverbindliche Zeichnungszusicherung abgegeben haben, ergeht nicht.

IX. Revierinspektor Zoller 40 Jahre Gendarmeriedienst

Vor kurzen feierte der Leoganger Gendarmeriepostenkommandant, Revierinspektor Josef Zoller, sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Inspektor Zoller hat den Großteil seiner langen Dienstzeit in Leogang verbracht und hier, wie gerade die Ereignisse in der

letzten Woche bewiesen, vorzügliche Arbeit geleistet. Unserem tüchtigen Postenkommandanten ist zum 40-jährigen Dienstjubiläum mit dem Wunsch zu gratulieren, daß ihm noch viele Jahre der Gesundheit beschieden sein mögen.

IX b. Goldene Hochzeit

Am 13. Juni ds.Js. feierten Hans und Therese Herbst, Ullach, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Pfarrer Geistlicher Rat Löcker verwies in seiner Ansprache bei der kirchlichen Jubeltrauung auf die besonderen Verdienste, die sich das Jubelpaar im Laufe der ein halbes Jahrhundert währenden Ehe erworben hat. Von den 8 Kindern leben noch 6, die heute alle in geachteten Stellungen sind.

Nach der kirchlichen Feier marschierte das Jubelbrautpaar mit den 6 Kindern und den 20 Enkelkindern sowie dem Urenkel unter Begleitung der Musikkapelle Leogang und der Gemeindevorsteherung zum Gasthof Madreiter. Von den Enkelinnen vorgetragene Gedichte stellten die besondere Bedeutung des Tages heraus und enthielten Botschaften des Dankes und des Glückwunsches. Der Jubelbräutigam wurde 1914 zum Kriegsdienst eingezogen, für seine Haltung an der Front mit der Kleinen Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und 1915 schwer verwundet. 1917 kehrte er in seine Heimat zurück. Von 1926 bis 1934 war er in Saalfelden als Gemeindevertreter tätig, während die Jubelbraut durch ihren Vater, den Altbürgermeister von Leogang, Anton Fottersperger, Zieferbauer, mit den öffentlichen Aufgaben schon seit ihrer Kindheit her Verbindung hatte.

Daß das Jubelpaar im Laufe des Abends sogar noch mehrere Tänzchen wagte, zeigt vom guten Gesundheitszustand, von dem zu wünschen ist, daß er noch viele Jahre anhalten möge.

IX c. Ingenieur Gruber Amtsrat

Unser ehemaliger Mitbürger, der auch heute in Leogang noch sehr viel tätige Ing. Alois Gruber vom Grundbachbauern wurde zum Technischen Amtsrat ernannt. Diese Ernennung stellt eine besondere Auszeichnung der Arbeit von Amtsrat Ing. Gruber dar, der vor

einigen Jahren von der Wildbachverbauung, wo er durch 20 Jahre tätig war, in die Bezirkshauptmannschaft überwechselte.

Ich übermittle Herrn Amtsrat Ing. Grüber auf diese Weise unseren Glückwunsch und unsere Anerkennung, die wir mit der Erwartung verbinden, daß wir uns weiterhin mit unseren vielen Anliegen an ihn wenden dürfen. Auch die Gemeinde nimmt sich davon nicht aus, meint

Ihr Bürgermeister

Zu I. Aus der Gemeinde:

8) Bücherrückgabe

Wir haben von der Büchereistelle des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Salzburg im Jahre 1968 130 Bücher entliehen. Wir müssen nun diese Bücher zurückstellen und können dann dafür andere nehmen.

Ich bitte alle Buchentleiher, die Bücher, die an die Büchereistelle zurückzustellen sind, in den nächsten Tagen in der Pfarrbibliothek abzugeben, da sie dort gesammelt und nach Salzburg zurückgeschickt werden müssen.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dkfm. Dr. Albert Steidl